

IMPLANTATZEMENT // Bereits geringe Überschüsse von Implantatzement, die nicht entdeckt und entfernt werden, können Entzündungen im periimplantären Gewebe verursachen. Ein Material mit Röntgenopazität macht es möglich, diese Komplikationen von vornherein zu verhindern.

ZEMENTITIS VORBEUGEN!

Dr. Andreas Eichler/Döbeln

Seit Jahren verwendet der Autor Produkte der Firma DETAX GmbH & Co. KG, vor allem Implantlink semi und Implantlink semi forte, zum provisorischen Eingliedern von Suprakonstruktionen. Jedoch gibt es bei fast allen Zementen die Problematik, dass Überreste des Zements beim Einsetzen der individuellen Konstruktionen in geringen Mengen über-

sehen werden können. Schlecht ausheilende und entzündete periimplantäre Gewebe sind die Folge, umgangssprachlich auch „Zementitis“ genannt. Im schlimmsten Fall sind starke Entzündungen die Konsequenz, die zu einem Verlust der Konstruktion und des Implantates führen können. Also stellt sich die Frage nach einem Zement, der im Röntgen-

kontrollbild sichtbar ist, um die aufgezählten Problemfälle zu vermeiden.

Röntgenopaker Implantatzement

Die Firma DETAX GmbH hat solch einen Zement im Portfolio, den neuen Implant-

Abb. 1: implantlink® semi Xray der Firma DETAX.



Abb. 1



Abb. 2

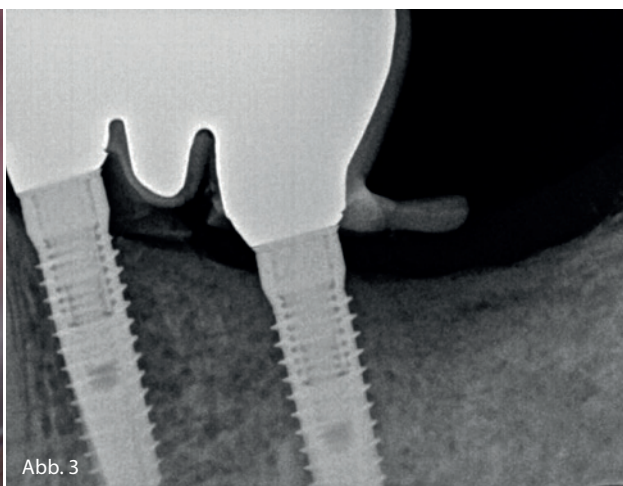


Abb. 3



Abb. 4

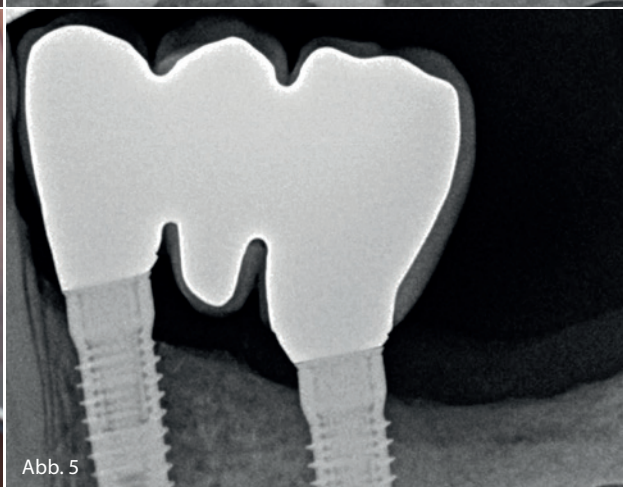


Abb. 5

Abb. 2: Eingliedern der Suprakonstruktion. **Abb. 3:** Röntgenbild mit Zementüberresten. **Abb. 4:** Entfernen der Zementüberreste. **Abb. 5:** Röntgenbild ohne Zementüberschuss.

link semi Xray, welcher sehr gute Haftungseigenschaften garantiert, eine sichere Retention der Konstruktion vorweist und Überschüsse nach dem Einsetzen in einem abschließenden Röntgenbild sichtbar macht. Zum Nachweis dieses Vorteils hat der Autor an einer Testserie des neuen Implantlink semi Xray teilgenommen. Im vorgestellten Fall wurde eine implantatgetragene Brücke Regio 34–36 eingesetzt, wobei das Ablösen des Restzementes absichtlich nicht erfolgte. Die Rückstände im distalen Bereich als auch zwischen der implantatgetragenen Brückenkronen sind deutlich erkennbar. Mit dem neuen Implantlink semi Xray ist es somit möglich, Zementreste eindeutig zu sehen, um periimplantären Entzündungen vorzubeugen.

In Abbildung 4 ist das Entfernen der auspolymerisierten Zementreste zu sehen,

die mit einem Scaler aus glasfaserverstärktem Spezialkunststoff beseitigt werden. Besonders vorteilhaft ist, dass das Ablösen der Materialreste einfach und mühelos in homogenen ganzen Stücken möglich ist. Nach Entfernung aller Überschüsse sieht man in Abbildung 5 eine absolut saubere und rückstandsfrei eingliederte Suprakonstruktion.

Fazit

Das Befestigungsmaterial Implantlink semi Xray von der Firma DETAX gibt Zahnmedizinern künftig mehr Sicherheit und Kontrollmöglichkeiten bei der Eingliederung von implantatgetragenen Suprakonstruktionen. Mit dieser einfachen Methode ist es dem Behandler zukünftig möglich, unnötigen Komplikationen vor-

zubeugen, die durch nicht erkennbare Materialreste hervorgerufen werden. Somit kann der Autor dieses Material interessierten Kollegen empfehlen und wünscht Ihnen viel Erfolg bei der Anwendung.

**DR. MED. DENT.
ANDREAS EICHLER**

Bahnhofstraße 21
04720 Döbeln

DETAX GMBH & CO. KG

Carl-Zeiss-Straße 4
76275 Ettlingen
Tel.: 07243 510-0
Fax: 07243 510-100
post@detax.de
www.detax.de